



Bauen mit Holz: Die Zimmererlehrlinge Asalier Nahtullo, Nils Krüger, Alexander Braun, Thorben Konrad und Jurek Sander (v. l.) haben ihren Traumberuf gefunden. Sie möchten auch andere für das Handwerk begeistern. FOTOS: HEIKE VON SCHULZ

Neue Kontakte, gute Gespräche

Immo-Forum: Das „Baby“ ist volljährig geworden. Die Fachmesse für Häuslebauer und Renovierer hat sich in 18 Jahren einen festen Platz in der Region gesichert. Lehrlinge aus dem Handwerk stellen ihre Berufe vor

Von Heike von Schulz

■ **Lübbecke.** „Eine Fachmesse mit Schwerpunkten wie Bauen, Wohnen, Renovieren und Finanzieren – macht das noch Sinn im Zeitalter von Internet und Industrie 4.0?“ – Thomas Holle, Vorsitzender von Lübbecke Marketing, brachte mit seiner Antwort auf den Punkt, warum das Immo-Forum seine Berechtigung hat und überaus erfolgreich ist. „Das Internet deckt uns kein Dach oder streicht uns die Wände. Hier geht es um menschliche Kontakte, um Vertrauen zwischen Auftraggebern und Handwerksbetrieben“, sagte er am Samstagmorgen zur Eröffnung der Messe.

Das „Baby“ sei „volljährig geworden“. Damit meinte Holle die 18. Auflage der Messe im Altkreis Lübbecke, die sich prächtig entwickelt habe. Etwa 80 Aussteller hatten in der Stadthalle und Stadtsporthalle ihre Stände aufgebaut und lockten am Wochenende zahlreiche Besucher aus der Region an. Informationen, gute Gespräche und neue Kontakte wurden geknüpft.

Initiator Lübbecke Marketing und der Veranstalter, die Handmade Interactive Werbegesellschaft, setzten auf Bekanntes und Bewährtes, aber auch auf Neues. Im Hinblick auf Hochkonjunktur und Mangel an Fachleuten im Handwerk stellten Lehrlinge ihre Berufe vor. Kreishandwerksmeister Karl Kühn lud ein, die Stände der Innungen der Kreishandwerkerschaft

Wittekindsland mit Auszubildenden und Auszubildenden des Handwerksbildungszentrums Lübbecke zu besuchen und animierte die Messebesucher zum Mitmachen und Reinschnuppern in die jeweiligen Berufe wie Zimmerer, Tischler, Holzmechaniker oder Fachpraktiker für Holzverarbeitung, Maurer sowie Maler und Lackierer.

Am Stand der Malerinnung wurden Seifenkisten gestaltet – vom Spachteln des Rohlings über die farbliche Gestaltung bis zum Aufkleben der Folien. Die flotten Flitzer kommen im Sommer beim Seifenkistenrennen zum Einsatz.

Zeichnen, Anreißen, Sägen – fertig ist der „Teufelsknoten“. Asalier Nahtullo ist Azubi im ersten Lehrjahr als Zimmerer und hat das Steckpuzzle aus Holz gebaut. Der 20-Jährige aus Tadschikistan lebt seit zwei Jahren in Levern, spricht perfekt Deutsch und wollte schon immer etwas mit Holz machen. Genauso wie Alexander Braun, der ein Haus aus Holz bauen möchte. Die beiden sind auf dem besten Wege, das zu lernen. In ihrer Kluft mit Schlaghose, Weste und Staude (weißes Hemd) kennen sich die Azubis aus dem zweiten Lehrjahr mit der Zimmerer-Tradition aus. Alexander kann sich vorstellen, als Geselle auf Wanderschaft zu gehen. Das bedeutet drei Jahre und einen Tag mindestens 60 Kilometer vom Heimatort entfernt zu sein. „Dem Gesellen wird ein Nagel durchs Ohrläppchen geschlagen, damit er



Handwerk zum Anfassen: Am Stand der Malerinnung werden Seifenkisten bearbeitet. Rhonda (5) darf Probesitzen und die Großeltern Waltraud und Karl-Hermann Horstmann (v. l.) aus Bad Holzhausen kommen mit Kreishandwerksmeister Karl Kühn ins Gespräch.



Schöner wohnen: Monika Lösche aus Stenwede erfährt von Linda Wolski-Fitzner alles über die neuesten Trends bei Fliesen.

den goldenen Ohrring tragen kann, der typisch für Gesellen auf Wanderschaft ist. Wer sich etwas zu Schulden kommen ließ, dem wurde der Ohrring ausgerissen. Daher stammt das Wort Schlitzohr“, so Jurek Sander und Thorben Konrad.

Viele Messebesucher holten sich am Wochenende Anregungen für ihre Projekte. Pe-

tra (56) und Andreas Hoppe (59) aus Lübbecke möchten ein neues Haus bauen. Das Elternhaus, in dem früher vier Generationen unter einem Dach wohnten, sei zu groß geworden. „Wir planen seit zwei Jahren. Das ist eine neue Herausforderung“, so Petra Hoppe. Auf einer Ebene, ohne Stufen, soll das neue Haus ent-

stehen – und einen Garten haben. „Es fehlt an entsprechenden Grundstücken in Lübbecke, die Investoren sind zu unflexibel. Wir werden wohl in Bad Holzhausen bauen“, sagte Andreas Hoppe. Johann Kröker, Geschäftsführer der Kröker HausBau GmbH aus Pr. Oldendorf, bietet schlüsselfertige Häuser und barrierefreie Eigentumswohnungen an. Die seien sehr gefragt.

Auch Sicherheit war ein großes Thema auf der Messe

Die neuesten Trends bei Fliesen, Parkettböden, Treppen, Solartechnik oder energetische Sanierung bis zu Immobilienfinanzierung und Fachvorträge – für Häuslebauer und Renovierer war das 18. Immo-Forum eine sprudelnde Quelle an Informationen. Nicht zuletzt war auch Sicherheit ein Thema.

Kriminalhauptkommissar Hans-Joachim Dubbel, Leiter des Kommissariats Kriminalprävention und Opferschutz aus Minden, erklärte Maßnahmen, um ungebetene Gäste auszusperrern. Er räumte mit Mythen auf wie „Einbrecher kommen nachts“. „Eingebrochen wird oft tagsüber, wenn niemand zu Hause ist“, so Dubbel. Hohe Nachfrage bestehe nach Hausbesuchen für die Schwachstellenanalyse. Er riet zum Telefon am Bett, um beim leisesten Verdacht auf Einbrecher gleich unter 110 die Polizei zu rufen.